

UPOV

TG/LONIC(proj.4)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2012-01-16

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

ENTWURF**BLAUE HONIGBEERE**

UPOV Code: LONIC_CAE

*Lonicera caerulea L.***RICHTLINIEN****FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG****AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT***erstellt von einem Sachverständigen aus Deutschland**zu prüfen vom**Technischen Ausschuß auf seiner achtundvierzigsten Tagung
vom 26. bis 28. März 2012 in Genf*

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Lonicera caerulea L.</i>	Blue Honeysuckle, Honeyberry, Haskap	Camérisier bleu	Blaue Honigbeere	Madreselva Azul

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	6
4.3 Beständigkeit.....	6
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	7
6.1 Merkmalskategorien.....	7
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3 Ausprägungstypen.....	8
6.4 Beispielssorten	8
6.5 Legende.....	8
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	9
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	17
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	17
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	17
9. LITERATUR.....	24
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	25

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Lonicera caerulea* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen auf eigenen Wurzeln einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Als Wachstumsperiode wird die Dauer einer Vegetationsperiode angesehen, die mit dem Knospenaufbruch (blühend und/oder vegetativ) beginnt, sich mit der Blüte und der Ernte der Früchte fortsetzt und am Ende der darauffolgenden Ruheperiode mit dem Schwellen neuer Jahresknospen endet.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Um die Erfassung der Wuchsform zu ermöglichen, sollten die Pflanzen als Büsche angebaut werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen umfaßt.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 3 Pflanzen oder Teilen von 3 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

- MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen
- VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen sind keine Abweicher zulässig.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsstärke (Merkmal 1)
- b) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 2)
- c) Blattspreite: Form der Spitze (Merkmal 14)
- d) Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife (Merkmal 36)

5.3 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(g) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*) (+)	VG Plant: vigor	Plante : vigueur	Wuchsstärke	Planta: vigor		
QN	(a) weak	faible	schwach	débil	88/6	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Amur	5
	strong	forte	stark	fuerte	Altai	7
2. (*)	VG Plant: habit	Plante : port	Wuchsform	Planta: hábito		
QN	(a) upright	dressé	aufrecht	erecto	Amur, L-Kola 1	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Altai, L-Kola 28	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	rastrero	88/7	3
3. (+)	VG Plant: branching	Plante : ramification	Pflanze: Verzweigung	Planta: ramificación		
QN	(a) weak	faible	gering	débil	L-Kola 1	3
	medium	moyenne	mittel	medio	L-Kola 28	5
	strong	forte	stark	fuerte	88/6	7
4. (*)	VG One-year-old shoot: lenticels	Rameau d'un an : lenticelles	Einjähriger Trieb: Lentizellen	Rama de un año: lenticelas		
QL	(a) absent	absentes	fehlend	ausentes		1
	present	présentes	vorhanden	presentes		9
5. (*)	VG One-year-old shoot: pubescence	Rameau d'un an : pilosité	Einjähriger Trieb: Behaarung	Rama de un año: pubescencia		
QN	(a) absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Amur	1
	weak	faible	gering	débil	Altai	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	88/6	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. (*)	VG One-year-old shoot: color of bark	Rameau d'un an : couleur de l'écorce	Einjähriger Trieb: Farbe der Rinde	Rama de un año: color de la corteza		
PQ (a)	yellow brown	jaune brun	gelbbraun	marrón amarillento		1
	light brown	brun clair	hellbraun	marrón claro		2
	dark brown	brun foncé	dunkelbraun	marrón oscuro		3
	red brown	rouge, brun	rotbraun	marrón rojizo		4
7. (*)(+)	VG One-year-old shoot: development of adventitious buds	Rameau d'un an : développement de bourgeons adventifs	Einjähriger Trieb: Ausbildung von Adventivknospen	Rama de un año: desarrollo de yemas adventicias		
QN (a)	weak	faible	schwach	débil		1
	medium	moyen	mittel	medio	L-Kola 28	3
	strong	fort	stark	fuerte	L-Kola 1	5
8. (+)	VG Shoot: pubescence of tip	Rameau : pilosité du sommet	Trieb: Behaarung der Spitze	Tallo: pubescencia del extremo		
QN	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	L-Kola 28	1
	medium	moyenne	mittel	media		3
	strong	forte	stark	fuerte	88/6, 88/7	5
9. (+)	VG Shoot: glossiness of bark of tip	Rameau : brillance de l'écorce du sommet	Trieb: Glanz der Rinde der Spitze	Tallo: brillo de la corteza del extremo		
QN	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	88/6, 88/7	1
	medium	moyenne	mittel	medio		3
	strong	forte	stark	fuerte	L-Kola 1, L-Kola 28	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
10.	VG	Shoot: anthocyanin coloration of tip	Rameau : pigmentation anthocyanique du sommet	Trieb: Anthocyanfärbung der Spitze	Tallo: pigmentación antocianica del extremo	
(+)						
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	88/7	1
	weak	faible	gering	débil	Altai, L-Kola 28	2
	medium	moyenne	mittel	media		3
	strong	forte	stark	fuerte	Amur	4
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		5
11.	VG/ (*) MS	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud	
QN	(d)	short	court	kurz	corto	3
		medium	moyen	mittel	medio	5
		long	long	lang	largo	7
12.	VG/ (*) MS	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura	
QN	(d)	narrow	étroit	schmal	estrecho	3
		medium	moyen	mittel	medio	5
		broad	large	breit	ancho	7
13.	VG/ (*) MS	Leaf blade: length/width ratio	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura	
QN	(d)	moderately elongated	modérément allongé	mäßig langgezogen	moderadamente alargada	1
		medium	moyen	mittel	media	2
		moderately compressed	modérément resserré	mäßig zusammengedrückt	moderadamente comprimido	3
14.	VG (*) (+)	Leaf blade: shape of apex	Limbe : forme du sommet	Blattspreite: Form der Spitze	Limbo: forma del ápice	
PQ	(b)	acute	aigu	spitz	aguda	Altai, L-Kola 28
		obtuse	obtus	stumpf	obtusa	2
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeada	Amur, 88/7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
15.	VG	Leaf blade: pubescence of lower side	Limbe : pilosité de la face inférieure	Blattspreite: Behaarung der Unterseite	Limbo: pubescencia en el envés		
QN	(b)	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Amur, L-Kola 1, L-Kola 28	1
		very weak	très faible	sehr gering	muy débil		3
		medium	moyenne	mittel	media	Altai, 88/6	5
		strong	forte	stark	fuerte	88/7	7
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
16.	VG	Leaf blade: intensity of green color on upper side	Limbe : intensité de la couleur verte de la face supérieure	Blattspreite: Intensität der Grünfärbung der Oberseite	Limbo: intensidad del color verde en el haz		
QN	(b)	light	légère	hell	claro		1
		medium	moyenne	mittel	medio	88/7	3
		dark	foncée	dunkel	oscuro	88/6	5
17.	VG	Stem-clasping leaf: size	Feuille embrassant la tige : taille	Stengelumfassendes Blatt: Größe	Hoja amplexical: tamaño		
(+)							
QN	(b)	small	petite	klein	pequeño	Altai	1
		medium	moyenne	mittel	medio	L-Kola 28	3
		large	grande	groß	grande	Amur	5
18.	VG	Stem-clasping leaf: pubescence	Feuille embrassant la tige : pilosité	Stengelumfassendes Blatt: Behaarung	Hoja amplexical: pubescencia		
(+)							
QL	(b)	absent	absente	fehlend	ausente		1
		present	présente	vorhanden	presente	L-Kola 1	9
19.	VG	Flower: pubescence of corolla tube	Fleur : pilosité du tube de la corolle	Blüte: Behaarung der Kronröhre	Flor: pubescencia del tubo de la corola		
(+)							
QN	(c)	weak	faible	gering	débil	L-Kola 1	1
		medium	moyenne	mittel	media	L-Kola 28	3
		strong	forte	stark	fuerte	Amur	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
20.	VG	Flower: attitude	Fleur : port	Blüte: Stellung	Flor: porte	
(+)						
QN	(c)	upwards	dressé	aufwärts	ascendente	1
		horizontal	horizontal	horizontal	horizontal	3
		downwards	retombant	abwärts	descendente	5
21.	VG	Flower: style length relative to anther length	Fleur : longueur du style par rapport à la longueur de l'anthere	Blüte: Länge des Griffels im Verhältnis zur Länge der Anthere	Flor: longitud del estilo respecto de la longitud de la antera	
(+)						
QN	(c)	shorter	plus court	kürzer	más corta	1
		equal	égal	gleich	igual	2
		longer	plus long	länger	más larga	3
22.	VG	Sepal: length	Sépale : longueur	Kelchblatt: Länge	Sépalo: longitud	
(*)						
QN	(c)	short	court	kurz	corto	1
		medium	moyen	mittel	medio	Amur 3
		long	long	lang	largo	Altai 5
23.	VG/MS	Fruit: length	Fruit : longueur	Frucht: Länge	Fruto: longitud	
(*)						
(+)						
QN	(d)	short	court	kurz	corto	1
		medium	moyen	mittel	medio	Amur 3
		long	long	lang	largo	Altai 5
24.	VG/MS	Fruit: width	Fruit : largeur	Frucht: Breite	Fruto: anchura	
(*)						
(+)						
QN	(d)	narrow	étroit	schmal	estrecho	Jaltská, Maistar, Nimfa, Sinaja ptica, Sinoglaska 1
		medium	moyen	mittel	medio	Amur, Lipnická, Mailon, Morena, Tomička, Viola, Zoluska 3
		broad	large	breit	ancho	Amfora, Fialka 5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	VG	Fruit: shape in cross section	Fruit : forme en section transversale	Frucht: Form im Querschnitt	Fruto: forma en la sección transversal	
(*) (+)						
QN	(d)	narrow elliptic	elliptique étroite	schmal elliptisch	elíptica estrecha	1
		broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptica ancha	2
		circular	ronde	kreisförmig	circular	3
26.	VG	Fruit: shape (in lateral view)	Fruit : forme (vue latérale)	Frucht: Form (in Seitenansicht)	Fruto: forma (vista lateral)	
(*) (+)						
PQ	(d)	ovate	ovale	eiförmig	oval	1
		narrow oblong	oblongue étroite	schmal rechteckig	oblonga estrecha	2
		broad oblong	oblongue large	breit rechteckig	oblonga ancha	3
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	4
		campanulate	campanulée	glockenförmig	acampanada	5
27.	VG	Fruit: shape at calyx end	Fruit : forme au sommet	Frucht. Form am Kelchende	Fruto: forma del extremo del cáliz	
(+)						
PQ	(d)	acute	pointue	spitz	aguda	1
		rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	2
		truncate	tronquée	gerade	truncada	3
28.	VG	Fruit: tip	Fruit : sommet	Frucht: Spitze	Fruto: extremo	
QL	(d)	absent	absent	fehlend	ausente	1
		present	présent	vorhanden	presente	9
29.	VG	Fruit: size of eye opening	Fruit : taille de l'ouverture de l'œil	Frucht: Größe der Augenöffnung	Fruto: tamaño de la apertura del ojo	
(+)						
QN	(d)	small	petite	klein	pequeño	1
		medium	moyenne	mittel	medio	3
		large	grande	groß	grande	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
30.	VG	Fruit: surface	Fruit : surface	Frucht: Oberfläche	Fruto: superficie		
(+)							
QN	(d)	smooth	lisse	glatt	lisa	Amur, L-Kola 1	1
		medium	moyenne	mittel	media	Altai	2
		rough	rugueuse	rauh	rugosa	L-Kola 28	3
31.	VG	Fruit: bloom of skin	Fruit : pruine de l'épiderme	Frucht: Bereifung der Schale	Fruto: pruina de la epidermis		
(+)							
QN	(d)	weak	faible	gering	débil		1
		medium	moyenne	mittel	media		3
		strong	forte	stark	fuerte	Altai, Amur	5
32.	VG	Fruit: intensity of blue color of skin	Fruit : intensité de la couleur bleue de l'épiderme	Frucht: Intensität der Blaufärbung der Schale	Fruto: intensidad del color azul de la piel		
(+)							
QN	(d)	light	légère	hell	clara	Amfora, Bakcarskaja, Fialka, Gerda, Morena, Nimfa	1
		medium	moyenne	mittel	media	Roksana, Zoluška	3
		dark	foncée	dunkel	oscura	Altaj, Amur, Tomička, Viola	5
33.	VG	Fruit: tufts of hairs at apex	Fruits : touffes de poils au sommet	Frucht: Haarbüschel an der Spitze	Fruto: mechones de pelos en el ápice		
QL	(d)	absent	absentes	fehlend	ausentes	Amur, L-Kola 1	1
		present	présentes	vorhanden	presentes	Altai, 88/7	9
34.	VG/ MG	Time of bud burst	Époque de débourrement	Zeitpunkt des Knospenaufbruchs	Época de brotación de las yemas		
(*)							
(+)							
QN		early	précoce	früh	temprana	L-Kola 28	3
		medium	moyenne	mittel	media	L-Kola 1	5
		late	tardive	spät	tardía	88/6, 88/7	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielsorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
35.	VG/	Time of beginning of	Époque du début de	Zeitpunkt des	Época del inicio de	
(*)	MG	flowering	la floraison	Blühbeginns	la floración	
(+)						
QN	early	précoce	früh	temprana	Altai, L-Kola 28	3
	medium	moyenne	mittel	media	Amur, L-Kola 1	5
	late	tardive	spät	tardía		7
36.	VG/	Time of beginning of	Époque du début de	Zeitpunkt des	Época de inicio de	
(*)	MG	fruit ripening	maturité des fruits	Beginns der	maduración del	
(+)				Fruchtreife	fruto	
QN	early	précoce	früh	temprana	Altai, L-Kola 1, L-Kola 28	3
	medium	moyenne	mittel	media	Amur, 88/6, 88/7	5
	late	tardive	spät	tardía		7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen an der Pflanze sollten vor dem Schnitt im Stadium der Winterruhe erfolgen.
- (b) Alle Erfassungen an der Blüte sollten zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.
- (c) Alle Erfassungen an der Frucht sollten zum Zeitpunkt der Erntereife der Frucht erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

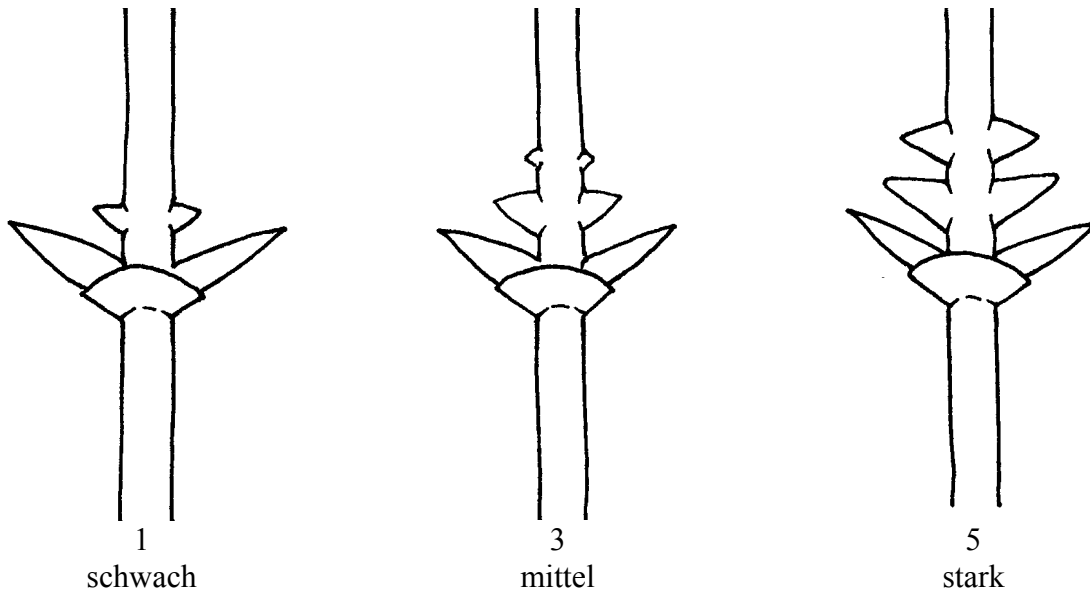
Zu 1: Pflanze: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke der Pflanze sollte als Gesamtheit des vegetativen Wachstums betrachtet werden.

Zu 3: Pflanze: Verzweigung

Unter der Verzweigung der Pflanze ist die Anzahl der Zweige und der Seitentriebe zu verstehen.

Zu 7: Einjähriger Trieb: Ausbildung von Adventivknospen



Zu 8: Trieb: Behaarung der Spitze

Zu 9: Trieb: Glanz der Rinde der Spitze

Zu 10: Trieb: Anthocyanfärbung der Spitze

Sollte im Stadium starken Wachstums erfasst werden.

Zu 14: Blattspreite: Form der Spitze



1
spitze



2
stumpf



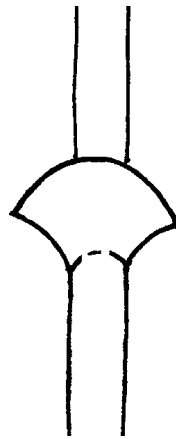
3
abgerundet

Zu 17: Stengelumfassendes Blatt: Größe

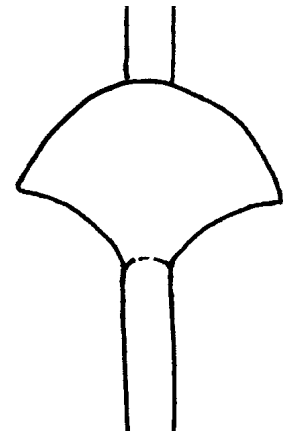
Zu 18: Stengelumfassendes Blatt: Behaarung



1
klein



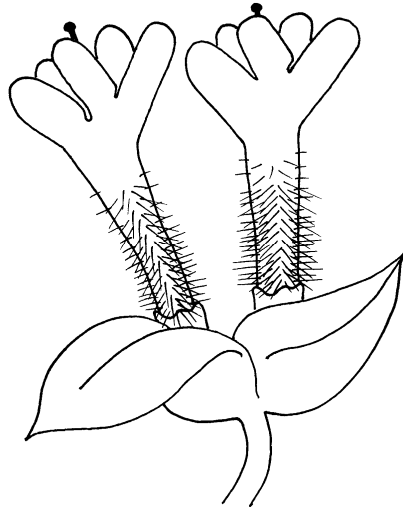
3
mittel



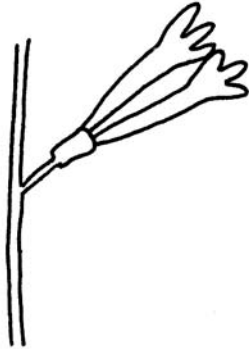
5
groß

Zu 19: Blüte: Behaarung der Kronröhre

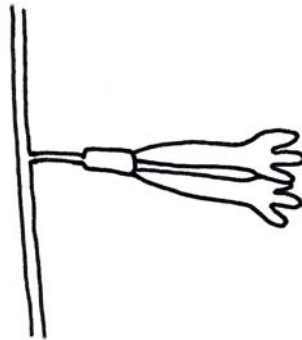
Die Behaarung sollte an der Basis der Krone einer einzelnen Blüte erfasst werden.



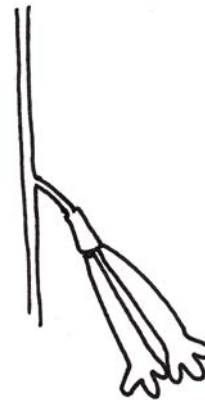
Ad. 20: Blüte: Stellung



1
aufwärts

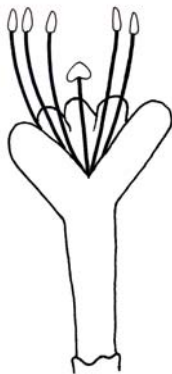


3
horizontal

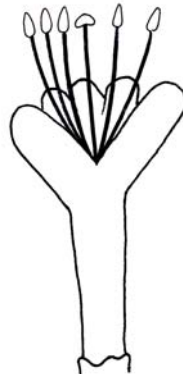


5
abwärts

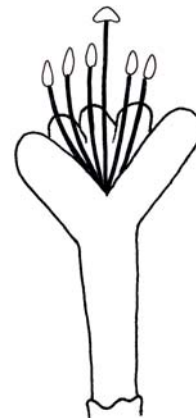
Ad. 21: Blüte: Länge des Griffels im Verhältnis zur Länge der Anthere



1
kürzer



2
gleich

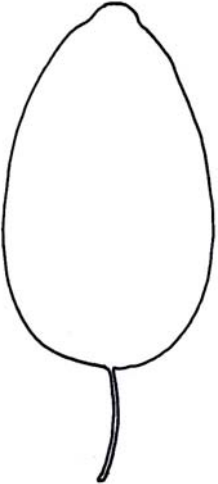
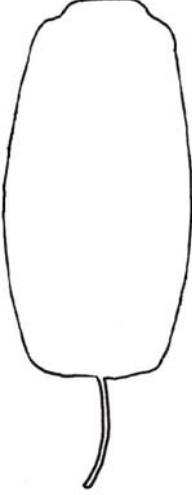
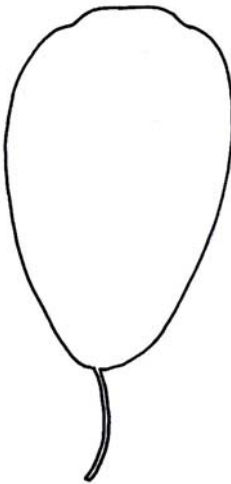
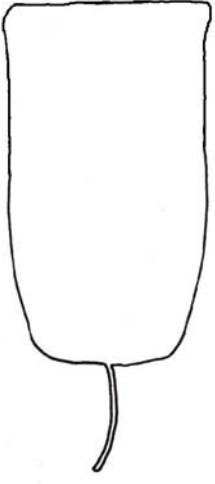
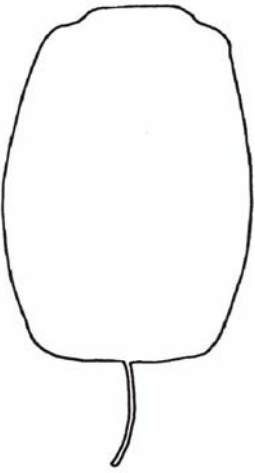


3
länger

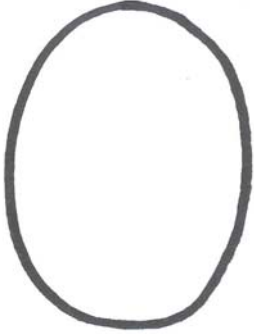
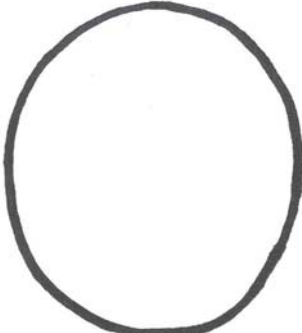
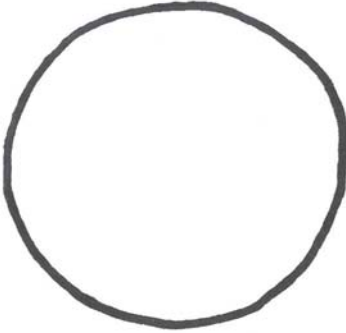
Zu 23: Frucht: Länge

Zu 24: Frucht: Breite

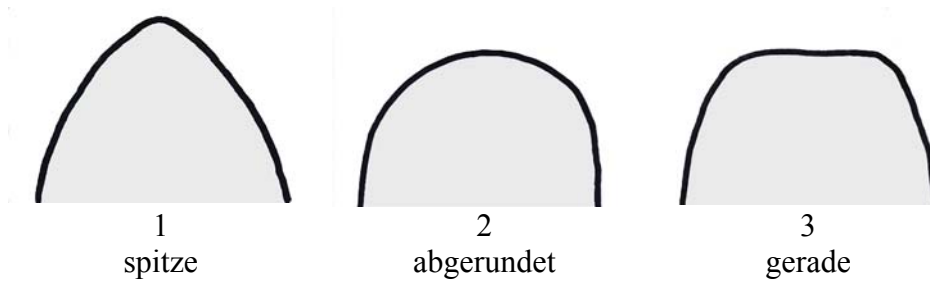
Zu 26: Frucht: Form (in Seitenansicht)

		←	breitester Teil	→		
		unterhalb der Mitte	in der Mitte	überhalb der Mitte		
← zusammengedrückt →	→ Verhältnis Länge/Breite → langgezogen		 2 schmal rechteckig			
	 3 breit rechteckig		4 verkehrt eiförmig			

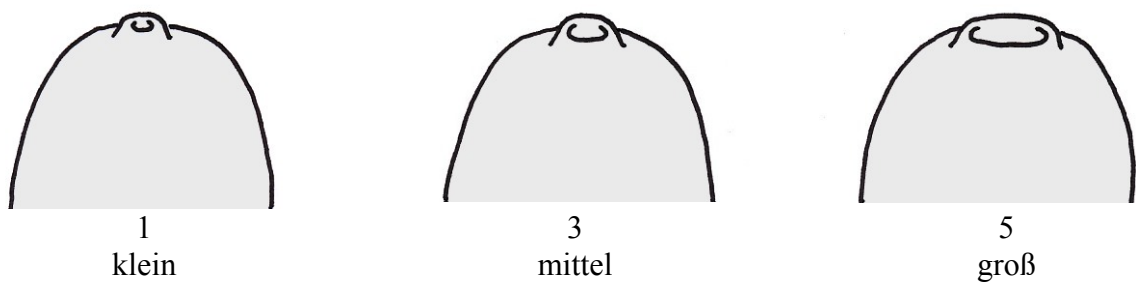
Zu 25: Frucht: Farbe im Querschnitt

		breitester Teil		
		unterhalb der Mitte	in der Mitte	oberhalb der Mitte
← 1	langgezogen		 1 schmal elliptisch	
	Verhältnis Länge/Breite		 2 breit elliptisch	
	zusammengedrückt		 3 kreisförmig	

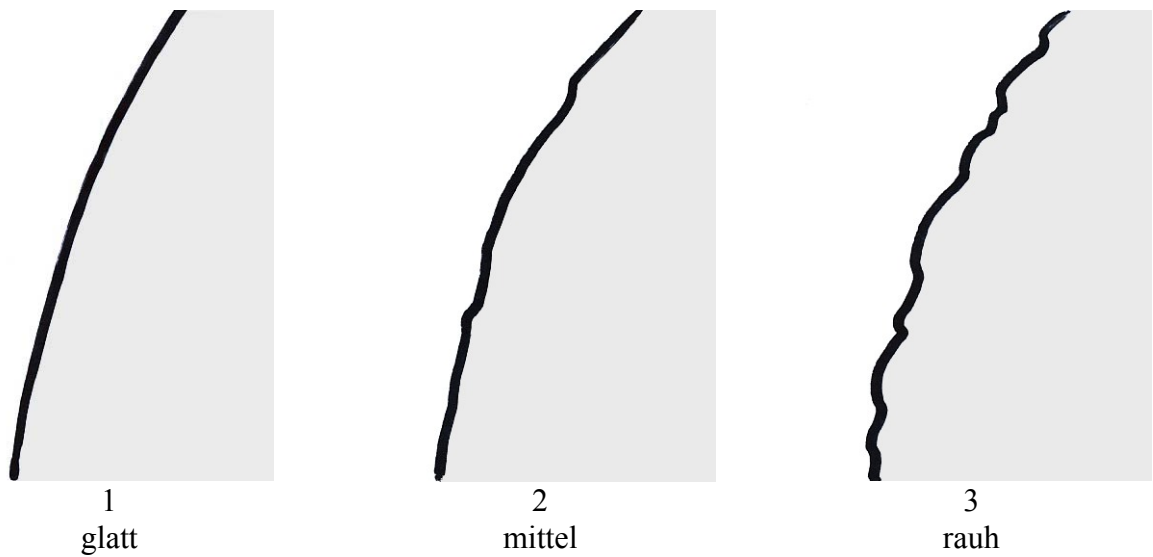
Zu 27: Frucht: Form am Kelchende



Zu 29: Frucht: Größe der Augenöffnung



Zu 30: Frucht: Oberfläche



Zu 31: Frucht: Bereifung der Schale

Die Bereifung der Frucht ist die Wachsschicht auf der Schale, die Teil der Oberhaut ist. Sie kann durch Reiben entfernt werden.

Zu 32: Frucht: Intensität der Blaufärbung der Schale

Die Blaufärbung der Schale sollte nach Entfernung der Bereifung erfaßt werden.

Zu 34: Zeitpunkt des Knospenaufbruchs

Der Zeitpunkt des Knospenaufbruchs ist erreicht, wenn 10% der Knospenschuppen geöffnet sind.

Zu 35: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn 10 % der Blüten beginnen sich zu öffnen.

Zu 36: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife

Der Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife ist erreicht, wenn die Früchte beginnen, sich leicht von der Pflanze ablösen zu lassen.

9. Literatur

Hummer, K.E., 2006: Blue Honeysuckle: A New Berry Crop for North America. Journal of the American Pomological Society 60(1). 3-8

Plekhanova, M.N. 2000. BLUE HONEYSUCKLE (*Lonicera Caerulea* L.) - A New Commercial Berry Crop For Temperate Climate: Genetic Resources And Breeding. Acta Hort. (ISHS) 538:159-164

Smolik M., Ochmian I., Grajkowski J., 2010: Genetic variability of Polish and Russian accessions of cultivated blue honeysuckle (*Lonicera caerulea*). Genetika 46(8):1079-85

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Lonicera caerulea L."/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Blaue Honigbeere"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Einzelheiten angeben) []

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsstärke (1)		
sehr schwach		1[]
sehr schwach bis schwach		2[]
schwach	88/6	3[]
schwach bis mittel		4[]
mittel	Amur	5[]
mittel bis stark		6[]
stark	Altai	7[]
stark bis sehr stark		8[]
sehr stark		9[]
5.2 Pflanze: Wuchsform (2)		
aufrecht	Amur, L-Kola 1	1[]
halbaufrecht	Altai, L-Kola 28	2[]
breitwüchsig	88/7	3[]
5.3 Blattspreite: Form der Spitze (14)		
spitz	Altai, L-Kola 28	1[]
stumpf		2[]
abgerundet	Amur, 88/7	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife		
(36)			
	sehr früh		1[]
	sehr früh bis früh		2[]
	früh	Altai, L-Kola 1, L-Kola 28	3[]
	früh bis mittel		4[]
	mittel	Amur, 88/6, 88/7	5[]
	mittel bis spät		6[]
	spät		7[]
	spät bis sehr spät		8[]
	sehr spät		9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Form (in Seitenansicht)</i>	<i>eiförmig</i>	<i>schmal rechteckig</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
<p>#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte</p> <p>7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.3 Sonstige Informationen</p> <p>Ein repräsentatives Farbbild der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.</p>		
<p>8. Genehmigung zur Freisetzung</p> <p>a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.</p>		

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstige Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]